

Morning News – Donnerstag, 29. August 2024

US-Börse: DJI -0,39% / S&P 500 -0,60% / NASDAQ -1,12%

Die US-Börsen haben zur Wochenmitte mit Abgaben geschlossen, erholten sich im späten Handel jedoch wieder von zwischenzeitlich höheren Verlusten.

CRM US - Salesforce Inc Q3 Umsatz verfehlt Erw.

NVDA US - Nvidia sieht Q3 ber. Bruttomarge 74,5% bis 75,5%: Überblick

- UBS HEBT ZIEL FÜR SALESFORCE AUF 275 (250) USD - 'NEUTRAL'
- BOFA HEBT ZIEL FÜR NVIDIA AUF 165 (150) USD - 'BUY'
- JPMORGAN HEBT ZIEL FÜR SALESFORCE AUF 310 (300) USD - 'OVERWEIGHT'
- BOFA HEBT ZIEL FÜR SALESFORCE AUF 325 (316) USD - 'BUY'
- BERNSTEIN HEBT ZIEL FÜR NVIDIA AUF 155 (130) USD - 'OUTPERFORM'
- BERNSTEIN HEBT MARRIOTT INT. AUF 'OUTPERF.' (MARKET-PERF.) - ZIEL 262 (247) USD

Asien: NKY -0,12% / HSI +0,10%

Moderate Verluste bestimmen am Donnerstag das Bild an den Börsen in Ostasien und Australien. Die mit Spannung erwarteten Geschäftszahlen, die der Chipkonzern Nvidia am späten Mittwoch veröffentlichte, übertrafen zwar die Konsensschätzungen, doch stiegen die Bruttomarge und der Umsatz mit Datenzentren langsamer als im vorigen Quartal. Zudem überzeugte der Ausblick nicht in allen Punkten. Das gab den Skeptikern neue Nahrung, die an der Nachhaltigkeit des KI-befeuerten Wachstums zweifeln, und schickte die Nvidia-Aktie im nachbörslichen Handel um fast 7 Prozent nach unten.

DAX Vorb.: 18.775 (18.782,29)

Dax behauptet



CAI AV - CA Immo H1 Mieteinnahmen EU121,4 Mio

Mieterfreundliches Gesetz verschärft Wohn-Krise in Niederlanden

- BARCLAYS HEBT CORBION AUF 'OVERWEIGHT' (EQUAL WEIGHT) - ZIEL 24,50 (21,50) EUR
- BARCLAYS HEBT ZIEL FÜR RYANAIR AUF 16,50 (15,50) EUR - 'EQUAL WEIGHT'
- BERENBERG HEBT ZIEL FÜR ING AUF 20,00 (19,50) EUR - 'BUY'
- BERNSTEIN HEBT WHITBREAD AUF 'OUTPERF.' (MARKET-PERF.) - ZIEL 3300 (3140) PENCE
- BERNSTEIN HEBT ZIEL FÜR ROCHE AUF 340 (305) CHF - 'OUTPERFORM'
- JEFFERIES HEBT CENTRICA AUF 'BUY' (HOLD) - ZIEL 150 PENCE
- JEFFERIES STARTET ROBERTET SA MIT 'BUY' - ZIEL 1040 EUR
- MORGAN STANLEY HEBT ENI AUF 'OVERWEIGHT' - ZIEL 18 EUR
- MORGAN STANLEY HEBT NESTE AUF 'OVERWEIGHT' - ZIEL 27,50 EUR
- MORGAN STANLEY SENKT EQUINOR AUF 'UNDERWEIGHT' - ZIEL 270 NOK
- MORGAN STANLEY SENKT REPSOL AUF 'EQUAL-WEIGHT' - ZIEL 15,20 EUR
- RBC HEBT BUNZL AUF 'SECTOR PERFORM' (UNDERPERFORM) - ZIEL 3350 (2700) PENCE
- RBC HEBT CLOSE BROTHERS AUF 'OUTPERFORM' (SECTOR PERFORM) - ZIEL 620 (375) Pence

Haftungsausschluss: Die beigefügten Publikationen spiegeln Informationen und Meinungen der jeweiligen Analysten und Redaktionen wider. Neben den Presseauszügen kann dieses Dokument Informationen enthalten, die durch die ICF BANK AG erarbeitet wurden. Obwohl wir sämtliche Angaben für verlässlich halten, kann für deren Richtigkeit keine Haftung übernommen werden. Dieses Dokument dient lediglich zur Information. Keinesfalls enthält diese Veröffentlichung Aufforderungen oder Empfehlungen zum Kauf und Verkauf von Wertpapieren oder anderen Anlageinstrumenten. Die Informationen stellen keine Anlageberatung dar. Bitte beachten Sie, dass es sich um eine Werbemitteilung handelt. Sie stellt keine Anlageempfehlung und auch keine Anlagestrategieempfehlung dar.



ADJ - Adler Group bestätigt Gj Prognose für Netto-Mieteinnahmen

Deutsches Rosneft-Geschäft könnte an Katar gehen: Kreise

FIE - Fielmann bestätigt Gj Prognose für Umsatz, schlägt Erwartungen

MBH3 - EQS-News: HERMLE spürt wie erwartet Investitionszurückhaltung der Industrie, Auftragseingang nimmt im 1. Halbjahr 2024 um 6 % ab. Hermle H1 Ebit EU38,5 Mio gg EU49,4 Mio Vj

ADS - Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) wirft dem deutschen Sportartikelhersteller Adidas Greenwashing vor. "Bis zum Jahr 2050 werden wir klimaneutral sein", verspricht Adidas auf seiner Internetseite und verpflichtet sich zu einer Reihe ehrgeiziger Ziele. Nach Informationen der Süddeutschen Zeitung hat die DUH an Adidas eine Abmahnung geschickt. Sie ist verbunden mit der Aufforderung, das Versprechen der Klimaneutralität einzukassieren - oder mit Inhalten zu unterfüttern. (Süddeutsche Zeitung)

AT1 - Beim Immobilienkonzern Aroundtown lässt der Abwertungsdruck weiter nach. In der zweiten Jahreshälfte seien geringere Wertminderungen zu erwarten als in der ersten, sagte Vorstandsmitglied Oschrie Massatschi im Interview. Im ersten Halbjahr hat Aroundtown infolge einer erneuten Bestandsabwertung unter dem Strich rote Zahlen geschrieben, zeigte sich aber zuversichtlicher für das operative Geschäft. Das in Luxemburg ansässige Unternehmen setzte die Jahresprognose für die Funds from Operations (FFO) um 10 Millionen auf 290 bis 320 Millionen Euro hoch. Mit der Prognoseerhöhung sei die Wahrscheinlichkeit gestiegen, dass eine Dividende gezahlt werde, sagte Massatschi. (Börsen-Zeitung)

LHA - Die Marke Lufthansa Airlines ist auf dem Weg zu einem reinen Anbieter von Fernstrecken. Wegen der hohen Verluste der Kernmarke im ersten Halbjahr von 442 Millionen Euro wächst der Druck auf das Lufthansa-Management um Vorstandschef Carsten Spohr, die größte Fluggesellschaft des Konzerns radikal neu auszurichten. "Lufthansa Airlines wird sich auf die lukrativen Langstreckenverbindungen konzentrieren müssen", heißt es im Umfeld des Lufthansa-Aufsichtsrats. Eine andere Möglichkeit gebe es nicht. Der "Turnaround-Plan" von Jens Ritter, dem Chef von Lufthansa Airlines, sieht bereits vor, mehr Kurzstreckenverkehr zu verlagern. (Handelsblatt)

TKA - Der seit Monaten eskalierende Streit zwischen der Konzernführung von Thyssenkrupp und dem Vorstand der Stahlsparte könnte nun personelle Folgen haben, wie das Handelsblatt von mehreren mit dem Vorgang vertrauten Personen erfuhr. Drei von fünf Vorständen von Thyssen-Krupp Steel seien Vereinbarungen für eine vorzeitige Vertragsauflösung unterbreitet worden. Unter den Vorständen befinde sich auch der Vorstandsvorsitzende der Stahlsparte, Bernhard Osburg. Betrieben werde die personelle Veränderung vom Vorstand des Mutterkonzerns um Miguel Lopez. Sprecher von Thyssenkrupp und der Stahlsparte äußerten sich auf Anfrage nicht dazu. (Handelsblatt)

TKA - Der Streit um die Stahltochter von Thyssenkrupp eskaliert. Nun ruft der Duisburger Bundestagsabgeordnete Felix Banaszak (Grüne) den Konzern auf, zu Verhandlungen zurückzukehren, und bringt einen Moderator ins Spiel. "Es wäre angezeigt, jetzt Tempo aus der Sache zu nehmen. Wenn sich die Beteiligten selbst dazu nicht mehr in der Lage sehen, wäre zu überlegen, wer alle an einen Tisch holen könnte. So, wie es jetzt ist, kann es jedenfalls nicht weitergehen", sagte Banaszak. Im Kampf um das Stahlwerk Rheinhausen war einst Johannes Rau der Moderator. (Rheinische Post)

DEUTSCHE BAHN - Die Deutsche Bahn schafft es nicht, all ihre Stellwerke rund um die Uhr zu besetzen. In den

Haftungsausschluss: Die beigefügten Publikationen spiegeln Informationen und Meinungen der jeweiligen Analysten und Redaktionen wider. Neben den Presseauszügen kann dieses Dokument Informationen enthalten, die durch die ICF BANK AG erarbeitet wurden. Obwohl wir sämtliche Angaben für verlässlich halten, kann für deren Richtigkeit keine Haftung übernommen werden. Dieses Dokument dient lediglich zur Information. Keinesfalls enthält diese Veröffentlichung Aufforderungen oder Empfehlungen zum Kauf und Verkauf von Wertpapieren oder anderen Anlageinstrumenten. Die Informationen stellen keine Anlageberatung dar. Bitte beachten Sie, dass es sich um eine Werbemitteilung handelt. Sie stellt keine Anlageempfehlung und auch keine Anlagestrategieempfehlung dar.

Schaltzentralen, wo Weichen und Signale gestellt werden, fehlt Personal. So viel, dass zeitweise ganze Standorte und somit auch Strecken ausfallen. Besonders gravierend sind die Probleme derzeit im Ballungsraum Stuttgart sowie in der Region rund um Magdeburg. Die Bahn versuche gar nicht erst, das Malheur zu beschönigen. "Der Personalbedarf auf den Stellwerken kann aktuell nicht gedeckt werden", heißt es in einer internen Präsentation des Staatsunternehmens, die der Süddeutschen Zeitung vorliegt. Und schnelle Besserung ist nicht in Sicht: Die Bahn hat sich internen Unterlagen zufolge zum Ziel gesetzt, die Stellwerksbesetzung erst "ab Ende 2025 sicherzustellen". (Süddeutsche Zeitung)

BREUNINGER - Die Warenhauskette Breuninger soll verkauft werden. Die hinter der Gruppe stehenden Eigentümerfamilien wollen sich sowohl vom Handelsgeschäft als auch den zugehörigen Immobilien trennen. Nach Informationen der Wirtschaftswoche wurde der Verkaufsprozess, intern "Project Keystone" genannt, bereits im Juni gestartet. Ein Sprecher von Breuninger äußerte sich hierzu nicht. 31 Unternehmen haben einer Aufstellung der Investmentbank MacQuarie zufolge Interesse an Breuninger angemeldet, darunter sowohl Finanzinvestoren als auch Handelsunternehmen. Zu den Interessenten am Handelsgeschäft zählen unter anderem die spanische Warenhauskette El Corte Ingles sowie die französische Kette Galeries Lafayette. Für die Immobilien interessieren sich laut einer internen Liste verschiedene Institutionelle Investoren, wie die Frankfurter Fondsgesellschaften Deka, DWS und Union Investment, als auch internationale Investoren wie die Beteiligungsgesellschaft Apollo und die Investmentbank Morgan Stanley. (Wirtschaftswoche)weiu

- BERENBERG HEBT ZIEL FÜR GRAND CITY PROPERTIES AUF 14,50 (12,50) EUR - 'BUY'
- HSBC SENKT ZIEL FÜR INFINEON AUF 43 (44) EUR - 'BUY'

Termine

TERMINE UNTERNEHMEN

- 07:00 DEU: Schott Pharma, Q3-Zahlen
- 07:00 LUX: Adler Group, Q2-Zahlen
- 07:30 DEU: Fielmann, Halbjahreszahlen
- 07:30 DEU: Delivery Hero, Halbjahreszahlen und Q2 Trading Update
- 07:30 DEU: Mister Spex, Halbjahreszahlen
- 08:00 CHE: Syngenta, Halbjahreszahlen
- 09:30 DEU: DZ Bank, Halbjahreszahlen, Frankfurt/M.
- 10:00 DEU: Deutsche Euroshop, Hauptversammlung
- 10:00 DEU: NordLB, Halbjahreszahlen
- 10:00 DEU: Sto, Halbjahreszahlen
- 10:30 DEU: Verband der Chemischen Industrie (VCI) - Forschungspressekonferenz, Frankfurt/M.
- 22:00 DEU: Morphosys, Q2-Zahlen
- DEU: Birkenstock, Q3-Zahlen
- FRA: Pernod Ricard, Jahreszahlen
- USA: Best Buy, Q2-Zahlen

TERMINE KONJUNKTUR

- 06:00 EUR: Acea Kfz-Neuzulassungen 7/24
- 07:00 JPN: Verbrauchervertrauensindex 8/24
- 08:00 SWE: BIP Q2/24
- 08:00 SWE: Einzelhandelsumsatz 7/24
- 08:00 DEU: Nominallohn-/Reallohnindex (Verdiensterhebung) Q2/24
- 08:30 CHE: Erwerbseinkommen im Jahr 2023
- 09:00 ESP: Verbrauchervertrauen 8/24
- 10:00 DEU: Verbraucherpreise Hessen, Bayern, Brandenburg, Sachsen, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen 8/24
- 10:00 POL: BIP Q2/24 (2. Veröffentlichung)
- 11:00 EUR: Verbrauchervertrauen 8/24 (endgültig)
- 12:00 IRL: Verbraucherpreise 8/24 (vorläufig)

Haftungsausschluss: Die beigefügten Publikationen spiegeln Informationen und Meinungen der jeweiligen Analysten und Redaktionen wider. Neben den Presseauszügen kann dieses Dokument Informationen enthalten, die durch die ICF BANK AG erarbeitet wurden. Obwohl wir sämtliche Angaben für verlässlich halten, kann für deren Richtigkeit keine Haftung übernommen werden. Dieses Dokument dient lediglich zur Information. Keinesfalls enthält diese Veröffentlichung Aufforderungen oder Empfehlungen zum Kauf und Verkauf von Wertpapieren oder anderen Anlageinstrumenten. Die Informationen stellen keine Anlageberatung dar. Bitte beachten Sie, dass es sich um eine Werbemitteilung handelt. Sie stellt keine Anlageempfehlung und auch keine Anlagestrategieempfehlung dar.

14:00 DEU: Verbraucherpreise 8/24 (vorläufig)
14:30 USA: BIP Q2/24 (2. Veröffentlichung)
14:30 USA: Lagerbestände Großhandel 7/24 (vorläufig)
14:30 USA: Privater Konsum Q2/24 (2. Veröffentlichung)
14:30 USA: Erstanträge Arbeitslosenhilfe (Woche)
16:00 USA: Schwebende Hausverkäufe 7/24

SONSTIGE TERMINE

09:00 DEU: Gemeinsame Pk von Deutsche Bahn und Deutsche Telekom zu Bilanz der Zusammenarbeit für besseren Mobilfunk im Zug mit Dr. Richard Lutz und Timotheus Höttges, Vorstandsvorsitzende der DB und der Deutschen Telekom, Berlin

11:00 DEU: Auftakt-Pk vor der Internationalen Funkausstellung IFA, Berlin BEL: Voraussichtlich informelles EU-Außenministertreffen (zweiter und letzter Tag), Brüssel BEL: Voraussichtlich informelles EU-Verteidigungsministertreffen (erster Tag), Brüssel

SPRUCH DES TAGES

Kapitalismus geht entweder an Einkommensteuer kaputt oder an wirtschaftspolitischen Reden.

Ephraim Kishon (1924-2005), isr. Schriftsteller u. Satiriker

Michael Foeller
Director
Global Markets

ICF BANK AG
Wertpapierhandelsbank
Neue Mainzer Strasse 32-36
60311 Frankfurt am Main
Phone +49 69 92877 - 107
Mobile +49 172 667 9227
E-Mail m.foeller@icfbank.de

Haftungsausschluss: Die beigefügten Publikationen spiegeln Informationen und Meinungen der jeweiligen Analysten und Redaktionen wider. Neben den Presseauszügen kann dieses Dokument Informationen enthalten, die durch die ICF BANK AG erarbeitet wurden. Obwohl wir sämtliche Angaben für verlässlich halten, kann für deren Richtigkeit keine Haftung übernommen werden. Dieses Dokument dient lediglich zur Information. Keinesfalls enthält diese Veröffentlichung Aufforderungen oder Empfehlungen zum Kauf und Verkauf von Wertpapieren oder anderen Anlageinstrumenten. Die Informationen stellen keine Anlageberatung dar. Bitte beachten Sie, dass es sich um eine Werbemitteilung handelt. Sie stellt keine Anlageempfehlung und auch keine Anlagestrategieempfehlung dar.